



Ein Freund und Höhlenforscher

Verfasser: Traudi FIFNJA

Drei Generationen sind unsere Familien schon befreundet. In jungen Jahren brachte Konrad uns – Herbert, Pepi und mir - das Schifahren bei. In seinem Rucksack hatte er für uns immer kleine Schleckereien versteckt.

Als ich nach jahrelanger Arbeit in Deutschland wieder in die Heimat zurückkehrte, machte mich Konrad mit den Höhlenforschern der Fachgruppe in Klagenfurt bekannt, bei der ich bis heute Mitglied geblieben bin. Ungefähr 20 interessante Höhlen konnte ich mit Konrad kennen lernen. Gemeinsam mit der Fachgruppe besuchten wir die schönsten Schauhöhlen in Österreich, Italien und Slowenien. Eine der schönsten und gleichzeitig schwierigsten Klettertouren war die auf den Monte Kanin. Es war ein schöner Tag, wir nahmen über den Kaningletscher die Nordwandroute. Es war sehr anstrengend, aber wir wurden mit einer herrlichen Fernsicht vom Gipfel aus belohnt. Über den Nordostgrad stiegen wir in einer Eisrinne wieder zum Gletscher ab. Auf einmal hörten wir ca. 15m über uns ein Geschrei. Ein Italiener hatte seinen Eispickel und damit auch seinen Halt verloren. Mit großer Geschwindigkeit rutschte er die Eisrinne herab, Konrad sprang ohne zögern in die Rinne, verkrallte sich mit einer Hand in die Windbluse des Mannes mit der anderen Hand hieb er den scharfen Eispickel ins Eis und mit seinen starken Steigeisen konnte er nach ungefähr 5 Metern den Ausgerutschten abbremsen. So hatte Konrad den Mann sicher vor schweren Verletzungen, wenn auch vor dem Tod bewahrt. Denn am Ende der Eisrinne waren meterhohe Steinblöcke!

Der Italiener sagte viel zu uns, aber wir verstanden ihn nicht. „Ist schon gut“, sagte Konrad und mit einem Handschlag verabschiedeten wir uns. Wir suchten noch eine schöne Höhle mit einem kleinen See, die wir auch fanden und befuhren.

Bei der Seilbahnstation zum Nevea-Sattel trafen wir den Italiener und seine Freunde wieder. Einer konnte Deutsch sprechen und er bedankte sich vielmals für unsere Hilfe. Die Gruppe wollte uns noch zu einer großen Trinkerei einladen, aber Konrad sagte, er ist mit einem Glas Rotwein zufrieden, da wir ja noch mit dem Auto nach Hause fahren mussten. In unserer Familie ist Konrad Plasonig immer gerne gesehen. Auch mit meinem Mann Tonio hat sich Konrad angefreundet und sind mittlerweile die besten Freunde geworden.

Wir wünschen Konrad alles Gute zu seinem 85iger und hoffen, dass wir noch viele Jahre beisammen bleiben können.

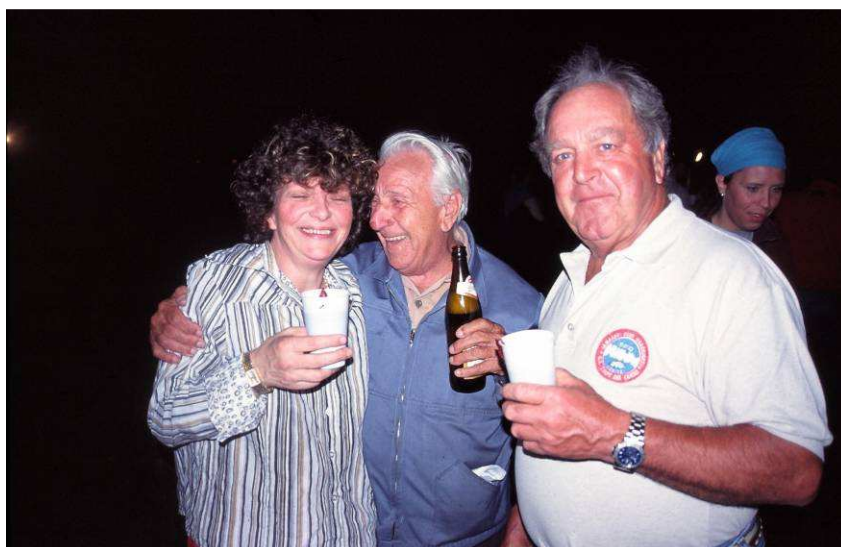


Foto: Harald Langer
Dreiländertreffen 2004

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 2003-2004

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Fifnja Traudi

Artikel/Article: [Ein Freund und Höhlenforscher 15](#)